

schauraum: comic+cartoon  
Digitales Schaufenster

**Virtuelle Cartoon-Ausstellung:**

## **Endlich Urlaub!**

**Cartoons zum Tourismus**

in der Fenstergalerie des

**schauraum: comic+cartoon**

Max-von-der-Grün-Platz 7  
44137 Dortmund

Eröffnung: 8. August 2023

Laufzeit: 8. August 2023 bis 25. Oktober 2023

- täglich nonstop rund um die Uhr -

\* \* \*

Besonders im beliebten Mittelmeerraum wird deutlich, wie negativ sich die Klimakrise auf viele Ferienregionen auswirkt, deren Attraktivität dadurch sinkt. Trotzdem bleiben viele touristisch Reisende den altbewährten südlichen Zielen noch treu – und ebenso den beinahe rituell tradierten Formen der ewig gleichen Urlaubsgestaltung. Könnte eine durch die Klimakrise erforderliche Änderung der touristischen Angebote den Urlauberinnen und Urlaubern nicht auch gleich ein neues Verständnis individuellen Erholungserlebens ermöglichen?

\* \* \*

**Endlich Urlaub! / Cartoons zum Tourismus**

## Virtuelle Ausstellung

„Wie schützen Sie sich vor der Sonne?“, heißt es in einem Cartoon von Lo Graf von Blickensdorf – und die Antwort klingt sehr überzeugend: „*Ich geh' arbeiten.*“

Bedingt durch die zunehmende Erderwärmung wirkt sich das Phänomen der menschengemachten Klimakrise in immer häufigeren Extremwetter-Ereignissen aus – in örtlichen Hitzerekorden, die oft als „historisch“ bezeichnet werden, in Wassermangel und Dürren. Neben vielen anderen Regionen der Erde sind oft auch gerade jene südeuropäischen Urlaubsdestinationen von den Extremen betroffen, die als besonders beliebte Ziele des noch relativ preisgünstigen Massentourismus gelten. Die Buchungen größerer Bevölkerungsgruppen für Pauschalreisen zu billigen Urlaubszielen werden voraussichtlich zurückgehen, weil deren Attraktivität unter anderem durch die maximale touristische Nutzung und womöglich daraus folgender Wetterextreme deutlich sinkt. Aktuell sind die Buchungen für Regionen mit möglichen Extremtemperaturen bereits um rund 10% gesunken (Quelle: *Der Spiegel*, Stand Juni 2023). Zusätzlich zu den Marktphänomenen wird in den Ländern, die massentouristische Ziele anbieten, auch mit staatlichen Maßnahmen eingegriffen, den Ansturm von Urlaubern zu begrenzen. Es ist daher abzusehen, dass sich die Art und Weise, in den Urlaub zu reisen, mittelfristig für viele Menschen grundlegend ändern wird.

Das virtuelle Ausstellungsprojekt „Ab in den Urlaub“ im *schauraum: comic+cartoon* zeigt 52 Arbeiten von 38 internationalen Künstlerinnen und Künstlern, die das Thema des Tourismus in ihren Cartoons mit den Mitteln der Satire und der intelligenten Komik interpretieren und zum Nachdenken anregen. In ihren zeichnerisch umgesetzten Ideen zu den vielfältigen Aspekten der Ferienreisen legen sie dar, dass die Menschen noch innerhalb eingefahrener und liebgewonnener Wege reisen, obwohl sich ihnen bereits dramatische Probleme offenbaren. Ein kleinerer Teil des Publikums reagiert bereits auf erforderliche Änderungen des Reiseverhaltens, während viele Urlauber\*innen

ihre „kostbarsten Wochen des Jahres“ (Neckermann-Reisen) aber vorerst weiterhin unter der Maxime „Nach mir die Sintflut!“ zu gestalten scheinen.

In dieser Umbruchphase sind viele Menschen noch nicht bereit, von Vertrautem loszulassen. Dazu wird in den Bildern der Ausstellung die Frage aufgeworfen, ob die traditionelle Feriengestaltung nicht ohnehin und schon immer mit vielen – oft unfreiwillig komischen – Nachteilen und paradoxen Situationen behaftet war. Mit der Lächerlichkeit des menschlichen Herdentriebs zu den Betonburgen an südlichen Stränden, mit der Sinnentleerung der Entspannung, die eher neuen Stress erzeugt – und mit zwischenmenschlichen Problemen, die sich erst im Urlaub voll offenbaren. Womöglich, so legen es die Bilder der virtuellen Cartoonausstellung nahe, könnten grundlegende Veränderungen des Reise- und Ferienverhaltens nicht nur den drastischen Auswirkungen der Klimakrise entgegenzuwirken helfen, sondern zugleich auch die subjektive Urlaubsqualität der Menschen in völlig neue Bahnen lenken. Angeregt durch die Cartoons zum Thema, obliegt es der Fantasie der Betrachterinnen und Betrachter der Ausstellung, sich neue Modelle eigener Ferienreisen vorzustellen – während die professionellen Tourismusexperten dringend aufgefordert sind, dem Publikum wirklich innovative Alternativen zu dem Produkt „Urlaub“ anzubieten.

\* \* \*

Die Ausstellung ist in voller Länge auch im Internet zu sehen:

<https://www.youtube.com/watch?v=Fq49JLTlbXo&t=75s>